
















## Wahlprüfsteine des *hlb* Landesverband Niedersachsen e.V. zur Landtagswahl 2022

	<p><b>Wahlprüfstein 1</b></p> <p><b>Wird Ihre Partei die Regellehrverpflichtung absenken, damit den Professorinnen und Professoren der HAW die notwendige Zeit für ihre Aufgaben in Forschung und/oder Transfer bleibt?</b></p>
	<p>Nein. Die niedersächsischen HAWs/FHs sind ein starker Motor für die regionale Entwicklung. Sie tragen entscheidend zur Fachkräftesicherung in den Regionen bei und sind damit auch eine Antwort auf demografische Herausforderungen. Zudem fördern die HAWs/FHs die soziale Öffnung, denn die Hürde zur Aufnahme eines Studiums an einer anwendungsorientierten Hochschule ist für Jugendliche aus nicht akademischen Elternhäusern niedriger als bei einer Universität. Die SPD möchte die HAWs/FHs auch in Zukunft, wie mit dem Fachhochschulentwicklungsprogramm geschehen, unterstützen. Wir werden die Hochschulen in der nächsten Legislatur weiter aufwerten und auch personell unterstützen. So soll gewährleistet werden, dass Professorinnen und Professoren die notwendige Zeit für ihre Aufgaben in Forschung und/oder Transfer bleibt. Unser Ziel ist es gemeinsam mit dem Bund, HAWs/FHs dabei zu unterstützen, mehr wissenschaftlichen Nachwuchs zu gewinnen. Dabei darf Quantität nicht zu Lasten der Qualität gehen. Seit 2005 sind die Studierendenzahlen an HAWs/FHs um 85 Prozent gestiegen, die Zahl der Professorinnen und Professoren aber nur um 40 Prozent. Diesem Ungleichgewicht wollen wir entgegenwirken, um eine optimale Betreuung mit sicheren Beschäftigungsverhältnissen zu gewährleisten.</p>
	<p>Nein. Die CDU setzt sich für eine gründliche Evaluation der in der Pandemie eingeführten digitalen Lehrformate sowie digitaler Lehr- und Lernplattformen ein, um eine dauerhafte Entlastung von Lehrenden zu erreichen. Gleichzeitig wollen wir Transferstrukturen und -aktivitäten weiter voranbringen, um Forschende und Lehrende bei Transfervorhaben zu unterstützen. Zudem wollen wir prüfen, inwieweit Lehrende temporär von Lehrverpflichtungen befreit oder entlastet werden können, um Transfervorhaben voranzubringen. Eine grundsätzliche Reduzierung der Regellehrverpflichtung erscheint aufgrund der finanziellen und personellen Rahmenbedingungen kurzfristig nicht umsetzbar.</p>
	<p>Nein. Wir wollen die Anerkennung von guter Lehre in der Wissenschaftsförderung stärker berücksichtigen. Außerdem planen wir, die Betreuungsverhältnisse zu evaluieren und bei Bedarf nachzusteuern, um die Qualität auch in viel nachgefragten Fächern und Studienschwerpunkten zu sichern.</p>
	<p>Ja. Wir streben eine Absenkung der Regellehrverpflichtung an, damit den Professorinnen und Professoren der HAW die notwendige Zeit für ihre Aufgaben in Forschung und Transfer bleibt. Moderne Hochschulen, wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen und beste Forschungsbedingungen sind für uns Freie Demokraten die Grundlage für Innovation und Fortschritt.</p>

 <p><b>hlb</b> Hochschullehrerbund Landesverband Niedersachsen</p>	<p><b>Wahlprüfstein 2</b></p> <p><b>Wie wird Ihre Partei das eigenständige Promotionsrecht an den niedersächsischen HAW einführen?</b></p>
 <p><b>SPD</b> NIEDERSACHSEN</p>	<p>Ja, die SPD hat in ihrem Wahlprogramm sich eindeutig dazu bekannt, den HAWs/FHs das uneingeschränkte Promotionsrecht zu gewährleisten.</p>
 <p><b>CDU</b></p>	<p>In der durch das CDU-geführte Wissenschaftsministerium vorangebrachten Novelle des Niedersächsischen Hochschulgesetzes aus Januar 2022 wurde die Rolle von HAW in kooperativen Promotionsvorhaben gestärkt. Seitdem könnten Lehrende an HAW die Erstbetreuung wahrnehmen. Die CDU wird gerne prüfen, inwieweit in der nächsten Novelle des Niedersächsischen Hochschulgesetzes das Promotionsrecht zugunsten der HAW weiterentwickelt werden kann.</p>
 <p><b>BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN</b></p>	<p>Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, Fachhochschulabsolvent*innen faire Zugangschancen zur Promotion zu eröffnen, z. B. durch kooperative Promotionsformate.</p>
 <p><b>Freie Demokraten</b> FDP</p>	<p>Wir sehen die niedersächsischen HAW als eine Bereicherung und Teil einer vielfältigen Hochschullandschaft und wollen für sie den regulatorischen Rahmen verbessern. Wir Freie Demokraten wollen die kooperativen Promotionsverfahren zwischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften weiterentwickeln. Dafür werden wir ein gemeinsames Promotionskolleg von Hochschulen für angewandte Wissenschaften nach nordrhein-westfälischem Vorbild prüfen.</p>

 <p><b>hblb</b> Hochschullehrerbund Landesverband Niedersachsen</p>	<p><b>Wahlprüfstein 3</b></p> <p><b>Wie steht Ihre Partei zur Forderung, pro Professur eine/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in, als Voraussetzung für die vollständige Erfüllung aller professoralen Dienstaufgaben - Lehre, Forschung, Selbstverwaltung und Third Mission – vorzusehen?</b></p>
 <p><b>SPD</b> NIEDERSACHSEN</p>	<p>Wir werden den Vorschlag in der nächsten Legislatur intensiv prüfen. Damit auch HAWs/FHs hochqualifiziertes Personal für ihre Forschung und Lehre gewinnen können, werden wir den Weg zur HAW-Professur mit strukturierten Angeboten unterstützen. Dazu wollen wir das Bund-Länder-Programm „Personal an Fachhochschulen“ ausweiten.</p>
 <p><b>CDU</b></p>	<p>Die CDU strebt attraktive Rahmenbedingungen für Hochschulangehörige an, um Forschung, Lehre und Transfer an den niedersächsischen Hochschulen nachhaltig zu stärken. Zu ihrer Unterstützung setzen wir uns für einen weiteren Ausbau des akademischen Mittelbaus ein, um Nachwuchswissenschaftlern zusätzliche Perspektiven zu fördern und Lehrstuhlinhaber zu entlasten. Während die CDU auch ambitionierten Zielvorstellungen grundsätzlich offen gegenübersteht, erscheint diese Forderung zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch zu ambitioniert.</p>
 <p><b>BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN</b></p>	<p>Wir wollen die Planungssicherheit für Lehrende durch den Aufbau dauerhafter Beschäftigungsverhältnisse erhöhen. Gerade in der Lehre werden viele Aufgaben weiterhin oft über schlecht bezahlte Lehraufträge abgedeckt. Das ist eine Zumutung. Wir GRÜNE wollen durch die Schaffung entfristeter Stellen auch den Stellenwert der Lehre erhöhen. Daueraufgaben sollen auch mit Dauerstellen gesichert sein.</p>
 <p><b>Freie Demokraten</b> Landesverband Niedersachsen <b>FDP</b></p>	<p>Wir Freie Demokraten möchten bessere Rahmenbedingungen für Wissenschaftskarrieren an den Hochschulen schaffen. Wir befürworten vielfältige und attraktive Karrierewege in der Wissenschaft. Um die grundständige Lehre und die Forschung an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften zu stärken, soll nach Möglichkeit je forschungsstarker Professur jeweils eine Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. wissenschaftlicher Mitarbeiter eingerichtet werden. Die Grundfinanzierung für die Hochschulen muss angehoben werden - auch damit die Third Mission nicht auf der Strecke bleibt.</p>



Hochschullehrerbund  
Landesverband  
Niedersachsen

#### Wahlprüfstein 4

**Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um die niedersächsischen HAW als Schlüsselakteure im regionalen Innovationssystem so zu stärken, dass sie an Förderprogrammen wie der aktuell von der Bundesregierung geplanten DATI (Deutsche Agentur für Transfer und Innovation) erfolgreich teilhaben können?**



Wie wir bereits oben geschrieben haben, wollen wir die HAWs/FHs aufwerten, denn Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAWs) beziehungsweise Fachhochschulen (FHs) nehmen im deutschen Wissenschaftssystem eine wichtige Rolle ein. Mit ihrer Anwendungsorientierung sind sie Motor für regionale wirtschaftliche Entwicklungen und ihre Absolventinnen und Absolventen sind gefragte Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt. Wir wollen selbstverständlich den Erfolg niedersächsischer HAWs/FHs und werden uns für die erfolgreiche Teilnahme unserer HAWs/FHs an Programmen der im Koalitionsvertrag des Bundes festgeschriebenen Agentur DATI einsetzen.




Wir brauchen die besten Rahmenbedingungen für Forschung, Wissenstransfer und Lehre an unseren Hochschulen. Daher werden wir eine Innovations- und Transferstrategie Niedersachsen auflegen, die das Handeln der Vielzahl der Akteure auf gemeinsame Ziele ausrichtet und die Ressourcenverteilung in einem strategischen Rahmen vornimmt. Außerdem wollen wir den Unternehmen sowie Gründern einen besseren Zugang zur Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsförderung ermöglichen. Die Hochschulen sollen zu einem Motor für Gründungen werden und das Niedersächsische Hochschulgesetz so angepasst werden, dass eine hohe Zahl von erfolgreichen Ausgründungen zu einem Finanzierungsvorteil der Hochschule führt. Hierzu können Ausschreibungen des MWK, z.B. zu Wissenschaftsräumen oder Netzwerken wie QVLS und IBT, beitragen. Es ist das Ziel der CDU, Netzwerkstrukturen so zu stärken und zu erweitern, dass die notwendigen wissenschaftlichen Vorarbeiten verlässlich geleistet werden können, um erfolgreich an überregionalen Förderausschreibungen teilnehmen zu können. Dabei setzen wir uns dafür ein, dass Transferaspekte noch stärker in Forschungsausschreibungen Berücksichtigung finden. Transferorientierte Einrichtungen wie Zukunfts- und Reallabore, Start-up-Zentren und Einrichtungen der regionalen Wirtschaftsförderung wollen wir enger an unsere Hochschulen anbinden, um Austauschprozesse zu stärken.



Unser Ziel ist die Gestaltung von guten Bedingungen in Studium und Lehre. Die HAWen sind dabei von besonderer Bedeutung für unser Wissenschafts- und Ausbildungssystem. Wir streben an, die Finanzierung der Hochschulen weniger auf Drittmitteln aufzubauen, sondern mehr auf der staatlichen Grundfinanzierung. Hierzu gehört auch eine verlässliche landesseitige Kofinanzierung von Bundes- und EU-Mitteln, damit niedersächsische Hochschulen an diesen bestmöglich partizipieren können.



Wir stehen für eine engere Verbindung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft ein. Wir begrüßen eine Stärkung der Stellung der Hochschulen in der Programmförderung beim Bundesministerium für Bildung und Forschung. Ziel der DATI ist es, insbesondere angewandte Forschung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften sowie kleinen und mittleren Universitäten zu fördern. Inbegriffen sind auch mit diesen verbundene regionale Innovationsnetzwerke. Im Fokus der Förderung stehen Kooperationen und Verbundprojekte zu technologischen wie sozialen Innovationen sowie Wissenstransfer, Ausgründungen und Start-Ups. Damit die niedersächsischen HAW zu Schlüsselakteuren werden und von der DATI-Förderung profitieren, müssen sie das zweistufige Auswahlverfahren durchlaufen. Für die Aufnahme in die Förderung sind folgende Punkte von Relevanz: Die Stärke der HAW und Leistungsfähigkeit für das angestrebte Innovationsnetzwerk, der Regionalbezug des Konzepts und der nachhaltige Auf- bzw. Ausbau von Transferstrukturen. Wir wollen das Ökosystem für Start-ups und Spin-offs an den Hochschulen verbessern und die Einrichtung von University Hubs beschleunigen. Diese sollen die Hochschule beim Wissenstransfer unterstützen und zentral im Land durch das Innovationszentrum Niedersachsen begleitet werden.

 <p><b>hlb</b> Hochschullehrerbund Landesverband Niedersachsen</p>	<p><b>Wahlprüfstein 5</b></p> <p><b>Wie wird Ihre Partei den hohen Aufwand für die Weiterentwicklung der Lehre durch digitale Formate in der Lehrverpflichtungsverordnung berücksichtigen?</b></p>
 <p><b>SPD</b> NIEDERSACHSEN</p>	<p>Wir wollen, dass Professorinnen und Professoren in Niedersachsen gut forschen und lehren können. Darüber hinaus werden wir prüfen, wie wir Professorinnen und Professoren entlasten können, indem bspw. administrative Aufgaben durch mehr Dauerstellen im akademischen Mittelbau übernommen werden. Gemeinsam sind alle Akteure gefordert, die dauerhafte Förderung des Zukunftsvertrags Studium und Lehre auch in den Arbeitsverhältnissen von Wissenschaftsmanagement und -kommunikation zu vollziehen. Daneben wollen wir prüfen, ob wir Professorinnen und Professoren bei Lehraufgaben unterstützen können, etwa durch Lehrfreisemester und entsprechende Drittmittel für die Hochschullehre. Wir wollen die Hochschulen außerdem dabei unterstützen, Personalentwicklungspläne als Instrument zum qualifizierten Personalmanagement einzuführen.</p>
 <p><b>CDU</b></p>	<p>Wir werden die digitale Ausstattung der Hochschulen unter Berücksichtigung begleitender Bundesprogramme weiter ausbauen. Die Dachinitiative "hochschule.digital" in Niedersachsen konsequent fortführen und in geeigneter Form mit dem Bundesprogramm "Digitale Hochschule" verbinden. Diese Maßnahmen sind aus Sicht der CDU geeignet, Lehrende nachhaltig zu entlasten.</p>
 <p><b>BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN</b></p>	<p>Nicht zuletzt in der Pandemie haben die Hochschulen gezeigt, dass sie in der Lage sind, auf neue Herausforderungen flexibel und schnell zu reagieren und auch in der Lehre neue Wege zu gehen. Die Präsenzlehre muss auch zukünftig zentraler Bestandteil der Hochschullehre sein. Wir wollen jedoch mehr Spielräume für innovative Lehre schaffen, beispielsweise durch eine bessere Verknüpfung analoger und digitaler Elemente. Hierzu gehört auch eine gute digitale Ausstattung der Hochschulen sowie regelmäßige didaktische Weiterbildungen des akademischen Personals.</p>
 <p><b>Freie Demokraten</b> FDP</p>	<p>Wir Freie Demokraten wollen die Initiative Hochschule.digital Niedersachsen weiterentwickeln. Dadurch werden wir eine systematischere Vernetzung analoger und digitaler Lehr- und Lernformate ermöglichen und finanzieren. Gemeinsam mit den Hochschulen wollen wir die digitale Transformation von Forschung, Lehre und Verwaltung beschleunigen und mittelfristig eine „Digitale Hochschule Niedersachsen“ (DHN) entwickeln. Wir verstehen diesen Verbund als Ergänzung und nicht als Ersetzung des regulären Hochschulbetriebes. Unser Bestreben ist es, dass alle Studierenden und Lehrenden alle digitalen Angebote aller niedersächsischen Hochschulen nutzen können. Dazu soll die DHN, ähnlich wie in Bayern, den Austausch digitaler Lehre koordinieren und die Möglichkeit schaffen, vorhandene Angebote gebündelt und vernetzt allen Studierenden in Niedersachsen zur Verfügung zu stellen. Für eine Bereitstellung der digitalen Formate im Rahmen der "Digitalen Hochschule Niedersachsen" oder im Rahmen hochschuleigener Digitalisierungsbestrebungen wollen wir eine adäquate Anpassung des Lehrdeputats vornehmen. Diese Anpassung soll nicht nur dem hohen Aufwand für die Weiterentwicklung der digitalen Lehre Rechnung tragen, sondern soll auch langfristig zur Entlastung bei der Regelverpflichtung führen. (Vgl. Drs. 18/10942 und 18/9877)</p>